

# **BGer 5D 90/2023 vom 2. Juni 2023**

Bundesgericht, 2023-06-02, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_5D\\_90\\_2023](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_5D_90_2023)

FR: TF 5D 90/2023 du 2 juin 2023

IT: TF 5D 90/2023 del 2 giugno 2023

## **Regeste**

Gerichtskostenvorschuss | Sachenrecht

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Soweit sich die Beschwerde gegen den bezirksgerichtlichen Entscheid richtet, ist sie von vornherein unzulässig, weil vor Bundesgericht nur Akte letzter kantonaler Instanzen angefochten werden können ( Art. 75 Abs. 1 BGG ). Dies trifft einzig auf die obergerichtliche Kostenvorschussverfügung zu.

### **E. 2**

Im Streit um Nebenpunkte, namentlich in Bezug auf die Kosten und somit auch auf den Kostenvorschuss, folgt der Rechtsweg an das Bundesgericht jenem der Hauptsache ( BGE 134 I 159 E. 1.1; 137 III 380 E. 1.1; Urteil 5A\_960/2021 vom 29. November 2021 E. 1). Der Streitwert der zugrunde liegenden Streitsache beträgt Fr. 8'757.-- und erreicht damit den für die Beschwerde in Zivilsachen erforderlichen Mindeststreitwert von Fr. 30'000.-- nicht ( Art. 74 Abs. 1 lit. b BGG ). Mithin steht die subsidiäre Verfassungsbeschwerde offen ( Art. 113 BGG ), mit welcher ausschliesslich Verfassungsverletzungen gerügt werden können ( Art. 116 BGG ). Hierfür gilt das strenge Rügeprinzip (Art. 106 Abs. 2 i.V.m. Art. 117 BGG ). Dies bedeutet, dass anhand der Erwägungen des angefochtenen Entscheids klar und detailliert darzulegen ist, inwiefern verfassungsmässige Rechte verletzt worden sein sollen, während auf appellatorische Ausführungen nicht eingetreten werden kann ( BGE 134 II 244 E. 2.2; 140 III 264 E. 2.3; 142 III 364 E. 2.4).

### **E. 3**

Die Kostenvorschussverfügung stellt im Übrigen einen Zwischenentscheid dar, der nur ausnahmsweise unter den besonderen Voraussetzungen von Art. 93 Abs. 1 BGG mit Beschwerde beim Bundesgericht angefochten werden kann (ausführlich zum nicht wieder gutzumachenden Nachteil BGE 142 III 798 E. 2.2), wobei diese in der Beschwerde im Einzelnen darzulegen sind ( BGE 137 III 324 E. 1.1; 141 III 80 E. 1.2).

### **E. 4**

Weder erhebt die Beschwerdeführerin explizit oder wenigstens dem Sinn nach Verfassungsrügen noch äussert sie sich zu den Voraussetzungen der bloss ausnahmsweise möglichen Anfechtbarkeit von Zwischenverfügungen.

### **E. 5**

Die Beschwerde erweist sich somit teils als offensichtlich unzulässig (soweit gegen den bezirksgerichtlichen Entscheid gerichtet) und im Übrigen als offensichtlich nicht

hinreichend begründet, weshalb auf sie im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a und b BGG nicht einzutreten ist.

**E. 6**

Die Gerichtskosten sind der Beschwerdeführerin aufzuerlegen ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.